

# Jahresrückblick 2015

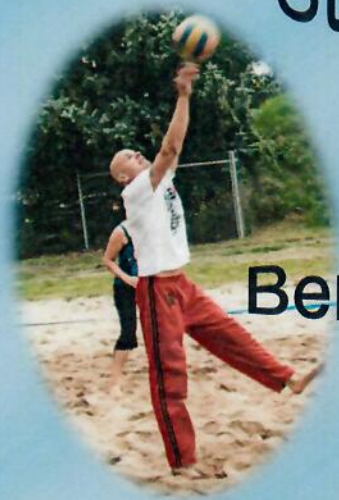


25 Jahre PSV  
Wir feiern uns!



Bilder

Statistiken



Berichte der Abteilungen



## ***Vorwort zum Jahresrückblick des PSV Leipzig für das Jahr 2015***

*Sehr geehrte Vereinsmitglieder und Freunde des Polizeisportvereins Leipzig,*

*vielleicht ist es noch bekannt, dass wir die aufwendige Fortschreibung unsere Chronik vor 11 Jahren beendet haben und den Weg mit „Jahresrückblicken“ beschreiten. Allen die am Zustandekommen dieses 10. Jahresrückblickes Anteil haben, von dieser Stelle unseren herzlichen Dank.*

*2015 begingen wir unser 25-jähriges Bestehen. Das wir so alt werden konnten und immer noch finanziell, personell und organisatorisch so gut da stehen, verdanken wir auch denen, die sich früher um den PSV verdient gemacht haben. Aber auch jetzt gibt es bei uns viele solcher Mitglieder, die großen Anteil an der Weiterentwicklung unseres Vereins haben. Nicht vergessen wollen wir aber auch die Bedingungen, die uns im rechtlich möglichen Rahmen auch die Bereitschaftspolizei Leipzig bietet und die gute Zusammenarbeit mit unserem Sportamt, dem Stadtsporthund Leipzig und dem Staatsbetrieb Immobilien und Baumanagement.*

*Unsere Abteilungsleiter und Abteilungsleitungen, die 53 Lizenzierten Übungsleiter und Danträger, die Mitglieder des Vereinsvorstandes und viele Ungenannte leisteten im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine gewissenhafte ehrenamtliche Arbeit.*

*Sehr erfreut hat uns mit Beginn des Jahres 2016, dass wir die Hürden der erhöhten Nutzungsgebühren mit einem Kinder – und Jugendanteil am Gesamtmitgliederbestand von 40,03 % für 2016 bis jetzt gut überstanden haben. Der Weggang von 35 Mitgliedern der Abteilung Volleyball hat uns zwar nicht gefallen, wurde aber auch kompensiert durch die neu geschaffenen Kindergruppen der Abteilung Judo mit Namen „Bambini“ und Bujinkan Budo mit „Tanuki“.*

*Überrascht waren wir, dass sich im Verlauf des Jahres 2015 mehrere Mitglieder bereit erklärten, im Ehrenamt zusätzlich Aufgabenbereiche zu übernehmen.*

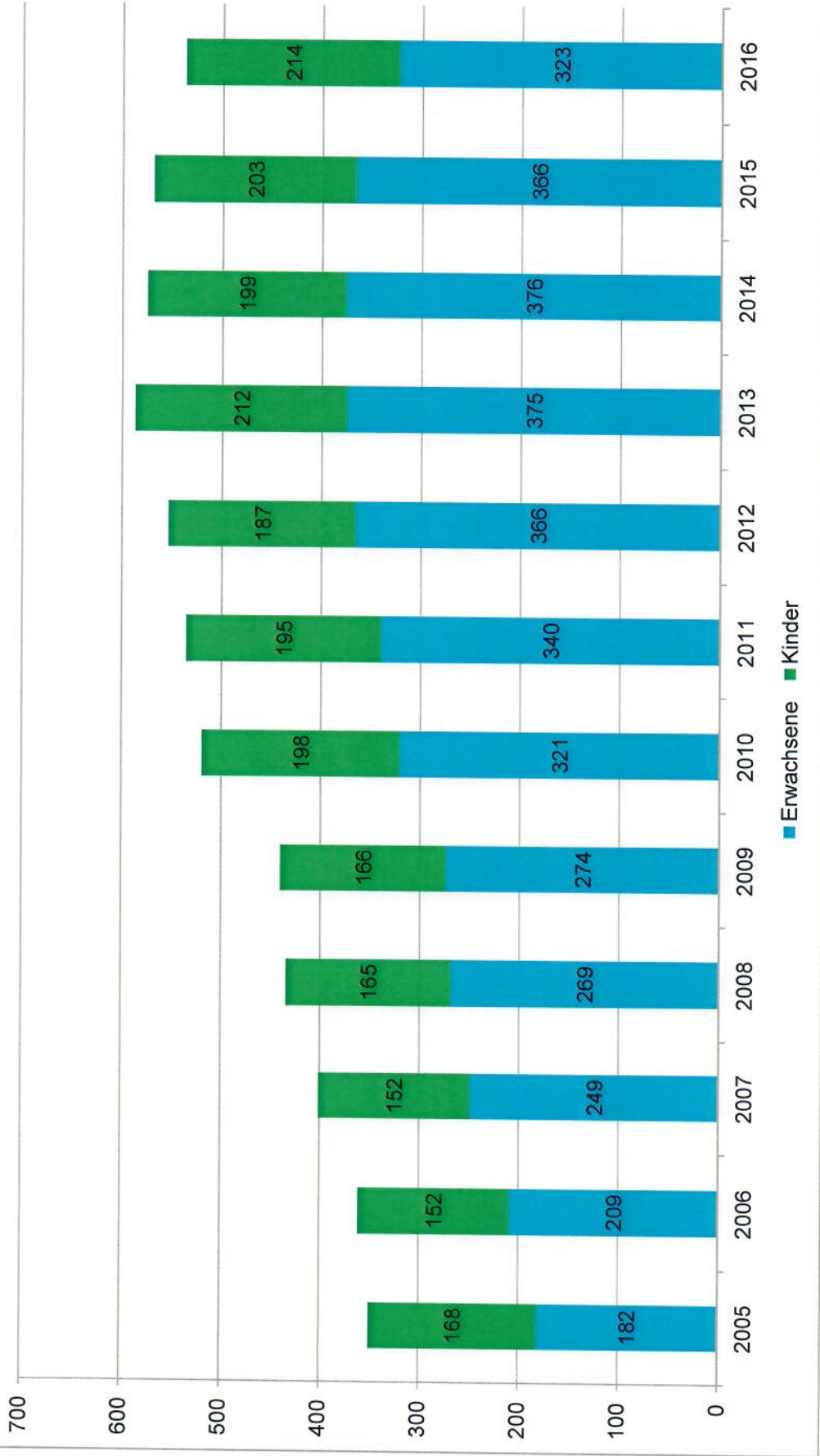
*Die Abteilungen Judo und Qwan Ki Do präsentierten sich aktiv im Mai zum „Stadt.Fest.Spiel“ anlässlich der 1000jährigen Ersterwähnung unserer Stadt, der PSV war in Markranstädt im Juli Ausrichter der Landesjugendspiele U 14 und in der Leipzig Arena der Sparkassen Lipsiade. Zur Tagesveranstaltung anlässlich unseres 25-jährigen Bestehens begrüßten wir im September 450 Zuschauer, die Schützengilde war im Oktober wiederum mit hohem Aufwand auf der Agra- Messe „Jagd und Angeln“ (und Sportschießen) präsent.*

*Gastgeber war Judo für Sportlerinnen und Sportler aus Südafrika und Kendo aus Italien. An Meisterschaften und Lehrgängen nahm Jiu Jitsu in Österreich, Bujinkan Budo/MSR in Tschechien, Kendo in Italien und Qwan Ki Do in Frankreich und Belgien teil.*

*Diese Seite ist als Vorwort schon voll. Viele weitere Informationen / Übersichten / Aktivitäten können Interessenten den nachfolgenden Seiten entnehmen. Viel Spaß dabei.*

*Achim Scholz  
Vereinsvorsitzender*

# Mitgliederentwicklung 2005 - 2016



## 25 Jahre Polizeisportverein Leipzig e.V. – Wir feiern uns!

Unser Verein beging 2015 sein 25-jähriges Bestehen. Wir feierten unser Jubiläum am 18. und 19. September. Dank der vielen fleißigen Helfer, der Tätigkeit durch das Festkomitee und der wohlwollenden Unterstützung durch das Präsidium der Bereitschaftspolizei können wir eine positive Bilanz ziehen.



Los ging es mit der Abendveranstaltung am Freitagabend. Insgesamt 138 Sportlerinnen und Sportler trafen sich mit ihrer Begleitung ab 19:00 Uhr im Mehrzweckraum der Bereitschaftspolizei. Nach der herzlichen Begrüßung durch das Vorstandsmitglied Torsten Kosuch und der Ehrung des Vorstandsvorsitzenden Achim Scholz, wurde das

Buffet eröffnet und schnell geplündert. Der Mettigel kam dabei am besten an. Aber auch die restlichen Speisen mundeten aufs vorzüglichste. Nach dem kulturellen Highlight, dem Auftritt der Tanzgruppe "LE-Dance", konnten Interessierte einen neuen Mitmachtanz erlernen. Hier trauten sich nur die ganz Mutigen auf die Bühne. Mit roten Wangen und einem neuen Tanz im Repertoire kehrten die Tanzpioniere zu ihren Sitzplätzen zurück. Dort hielt es sie aber nicht lang, denn der DJ spielte das ein oder andere tanzbare Musikstück, sodass sich die Tanzfläche im Laufe des Abends immer wieder neu füllte. Erst nach Mitternacht verließen auch die Hartgesottene die Party, schließlich stand am Sonnabend die (halb)öffentliche Tagesveranstaltung mit Vorführungen der einzelnen Kampfkunstabteilungen an.

11:00 Uhr öffnete offiziell die Bereitschaftspolizei ihre Pforten



für die Gäste der Tagesveranstaltung "25 Jahre PSV". Doch bereits eine halbe Stunde vorher waren die ersten Gäste schon auf dem Gelände. Hier gab es viel zu sehen und selbst zu testen: schwere bis leichte

Polizeitechnik, die Verkehrswacht, Kinderschminken, Hüpfburg und Knobelecke, Bastelstraße, der

Schießstand unserer Schützengilde inklusive Preisschießen und das Volleyballturnier zwischen den einzelnen Abteilungen. Sieger beim Volleyball wurde die Mannschaft der Allgemeinen Sportgruppe 2, zweitplatziert war die Abteilung Judo kurz vor der Abteilung Bujinkan Budo.



Zudem standen die Vorführungen unserer Kampfkunstabteilungen Judo, Qwan Ki Do, Aikido, Kendo, Jiu Jitsu, Modern Arnis und Bujinkan Budo sowie die Demonstration der Wasserwerfer und der Diensthundestaffel auf dem Programm.



Die Vorführungen fanden zeitversetzt unter freiem Himmel statt. Alle



Kampfkünstler zeigten dem interessierten Publikum ihr breites Trainingsspektrum auf sehr hohem Niveau. Zum Glück spielte das Wetter zumindest die meiste Zeit gut mit. Nur bei den letzten zwei Vorführungen mussten



Zuschauer und Akteure in die Halle flüchten, um nicht nass zu werden.



Eines der Highlights für die Kinder war definitiv die Vorführung der Diensthundestaffel. Detailliert und pädagogisch wertvoll wurden die verschiedenen Bereiche, in denen ein Diensthund bei der Polizei eingesetzt werden kann, erläutert und von den zum Teil jungen Hunden in Ausbildung hervorragend vorgeführt.

Pitschenass wurde es dann bei der Vorführung der Wasserwerfer. Mit der neuesten Generation des beeindruckenden blauen Riesens demonstrierten die Polizisten die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten. Eine Besucherin traute sich sogar zu, sich dem Wasserwerfer gegenüber zu stellen. Durchnässt und um eine Erfahrung erhielt sie von den Zuschauern reichlich Applaus für ihren Mut, bevor diese selbst vor einer Dusche flüchteten. Zum Glück war es ein warmer Tag!



Unser 25-jähriges Jubiläum haben wir gebührend gefeiert. Den Teilnehmern, Akteuren und Gästen haben die Abend- und die Tagesveranstaltung gut gefallen und alle freuen sich schon auf die nächste vereinsinterne Party – spätestens in fünf Jahren.

Claudia Moser

## Abteilungen im Polzeisportverein Leipzig e.V.

Stand 10.01.2016

**Judo**  
140 Mitglieder  
davon 88 Kinder und  
Jugendliche  
Leiter: R. Hartmann

**Jiu Jitsu**  
119 Mitglieder  
davon 57 Kinder und  
Jugendliche  
Leiter: St. Lingslebe

**Qwan Ki Do**  
61 Mitglieder  
davon 46 Kinder und  
Jugendliche  
Leiter: M. Hoppe

**Kendo**  
46 Mitglieder  
davon 9 Kinder und  
Jugendliche  
Leiter: A. Gießner

**Bujinkan Budo**  
36 Mitglieder  
davon 8 Kinder und  
Jugendliche  
Leiter: D. Wiese

**Meifu Shinkage ryu**  
8 Mitglieder  
nur Erwachsene  
z.T.auch Bujinkan Budo  
Leiter: St. Godehardt

**Aikido**  
9 Mitglieder  
davon 1 Kind/  
Jugendlicher  
Leiter: R. Shimonov

**Schützengilde**  
26 Mitglieder  
davon 2 Kinder und  
Jugendliche  
Leiterin: D. Dietrich

**Volleyball**  
31 Mitglieder  
davon 1 Kind/  
Jugendlicher  
Leiter: T. Kuhl

**Allg. Sportgruppe 2**  
27 Mitglieder  
davon 2 Jugendliche  
(Volleyball)  
Leiter: U. Krüger

**Allg. Sportgruppe 3**  
17 Mitglieder  
nur Erwachsene  
(Hallenfußball)  
Leiter: R. Linke

**Allg. Sportgruppe 4**  
18 Mitglieder  
nur Erwachsene  
(Hallenfußball)  
Leiter: F. Killig

Gesamtmitgliederzahl: 537 (mit Vorstand)

Anzahl der Kinder und Jugendlichen: 215 / Prozentualer Anteil am Gesamtmitgliederbestand: 40,03 %

Anzahl weibliche Mitglieder: 140 / Prozentualer Anteil am Gesamtmitgliederbestand: 26,01 %

Unsere 53 Trainer bzw. Übungsleiter haben für das Jahr 2016  
diese Qualifikationen in Lehrgängen erworben

Trainer A	Guido Born	Judo	Susann Holzmüller	Judo
	Bob Florian J	Judo	Thomas Hüttner	Judo
	Reiner Hartmann	Judo	Sebastian Pilz	Judo
			Martin Schiller	Judo
Trainer B/ Übungsltr. B	Stephan Corte	Qwan Ki Do	Christian Hoffmann	Qwan Ki Do
	Stefan Godehardt	Bujinkan Budo	Torsten Kosuch	Jiu Jitsu
	Norman Großer-Koch	Judo	Falk Scheloske Jens Böhm	Bujinkan B. Jiu Jitsu
Trainer C/ Übungsltr. C	Stiv Bradaric	Qwan Ki Do	Yvonne Leine	ASG 2
	Celin Bräunlich	Volleyball	Franziska Ledig	Kendo
	Steffen Lingslebe	Jiu Jitsu	Daniel Hilpert Claudia Moser	Schützengilde Jiu Jitsu
	Mike Dittrich	Volleyball	Torsten Müller	Judo
	Ernst-Georg Fiedler	Kendo	Anne Pluntke	Judo
	Andreas Gießner	Kendo	Juliane Reinke	Judo
	Uwe Hantsch	Jiu Jitsu	Tobias Reinke	Judo
	Tobias Hartmann	Judo	Sebastian Scharf	Bujinkan B.
	Peter Schlupp	Judo	Diana Dietrich	Schützengilde
	Michael Hoppe	Qwan Ki Do	Peter Spangenberg	Schützengilde
	Torsten Junge	Judo	Karsten Sydow	Jiu Jitsu
	Andre Kießling	Judo	Michael Wagner	Kendo
	Tina Kieseewetter	Judo	Daniel Wiese	Bujinkan B.
	Marco König	Kendo	Benedikt Zöhrer	Kendo
	Tino Kuhl	Volleyball	Torsten Zumpf	Jiu Jitsu
	Alfred Lask	Schützengilde		
Übungsltr.in Ausbildung	Alexander Bach	Jiu Jitsu	Patricia Limpert	Qwan Ki Do
	Luise Eckardt	Judo	Barbara Schmidt	Aikido
	Anna Grimm	Kendo	Vinzent Scholz	Kendo
	Sohia Held	Qwan Ki Do		



## Dan - Träger im Polzeisportverein Leipzig e.V.

Stand 01.01.2016

<b>Judo</b>	Sportfreund	Hartmann	Reiner	5. Dan	
	Sportfreund	Lindner	Armin	5. Dan	
	Sportfreund	Adler	Wolfgang	4. Dan	
	Sportfreund	Dech	Steffen	4. Dan	
	Sportfreund	Großer-Koch	Norman	4. Dan	
	Sportfreund	Junge	Torsten	4. Dan	
	Sportfreund	Florian	Bob	3. Dan	
	Sportfreund	Born	Guiido	3. Dan	
	Sportfreund	Pilz	Sebastian	3. Dan	
	Sportfreundin	Holz Müller	Susann	3. Dan	
	Sportfreund	Hüttner	Thomas	2. Dan	
	Sportfreund	Schiller	Martin	2. Dan	
	Sportfreund	Schlupp	Peter	2. Dan	
	Sportfreund	Thieme	Manfred	1. Dan	
	Sportfreund	Hartmann	Tobias	1. Dan	
	Sportfreund	Reinke	Tobias	1. Dan	
	Sportfreund	Hartmann	Alexander	1. Dan	
	Sportfreundin	Hartmann	Lisa	1. Dan	
	Sportfreundin	Müntzenberg	Silvia	1. Dan	
Sportfreund	Kießling	Andre	1. Dan		
<b>Ju Jitsu</b>	Sportfreund	Kosuch	Torsten	6. Dan	
<b>Jiu Jitsu</b>	Sportfreund	Lingslebe	Steffen	4. Dan	
	Sportfreund	Hantsch	Uwe	2. Dan	
	Sportfreund	Hartmann	Reiner	2. Dan	
	Sportfreund	Böhm	Jens	1. Dan	
	Sportfreund	Sydow	Karsten	1. Dan	
	Sportfreund	Schier	Patrick	1. Dan	
	Sportfreund	Harnisch	Erik	1. Dan	
	Sportfreund	Harnisch	Toni	1. Dan	
	Sportfreund	Zumpf	Torsten	1. Dan	
	Sportfreund	Meyer	Ralf	1. Dan	
	Modern Arnis	Sportfreund	Zumpf	Torsten	2. Dan
	<b>Mano Mano</b>	Sportfreund	Zumpf	Torsten	1. Dan
	<b>Karate</b>	Sportfreund	Scheunpflug	Klaus	3. Dan
		Sportfreund	Neldner	Andreas	1. Dan
	<b>Bo Jitsu</b>	Sportfreund	Kosuch	Torsten	2. Dan
Sportfreund		Lingslebe	Steffen	1. Dan	
<b>Qwan Ki Do</b>	Sportfreund	Hoffmann	Christian	5. Dan	
	Sportfreund	Hoppe	Michael	1. Dan	
	Sportfreund	Corte	Stefan	1. Dan	
<b>Bujinkan Budo</b>	Sportfreund	Wiese	Daniel	5. Dan	
	Sportfreund	Jänicke	Wolf Peter	2. Dan	
	Sportfreund	Godehardt	Stefan	2. Dan	
	Sportfreund	Scheloske	Falk	2. Dan	
Sportfreund	Otto	Stefan	1. Dan		
M.Shinkage riu	Sportfreund	Godehardt	Stefan	1. Dan	
<b>Kendo</b>	Sportfreund	Gießner	Andreas	4. Dan	
	Sportfreund	Fiedler	Ernst-Georg	2. Dan	
	Sportfreund	König	Marco	1. Dan	
	Sportfreundin	Ledig	Franziska	1. Dan	
	Sportfreund	Zöhrer	Benedikt	1. Dan	
	Sportfreund	Mitterecker	Robanus	1. Dan	
<b>Aikido</b>	Sportfreund	Shimonov	Roman	1. Dan	
	Sportfreund	Rothe	Andreas	1. Dan	

## Jubiläumsjahr 2015: Von Reisen, Feiern und Erfolgen des Dojo Fudoshin

### Internationales Flair

In diesem Jahr lernten wir bei unseren Reisen zu Lehrgängen und Seminaren in Deutschland und Österreich Techniken von international bekannten Großmeistern kennen.

Beim Jubiläumslehrgang Mitte Mai zum 40. Geburtstag der Jiu-Jitsu und Karate-Schule Penzberg wollten 9 Jiukas und Arnisadores der Abteilung Jiu Jitsu/Modern Arnis unbedingt dabei sein. 250 Budokas füllten am Samstag dort die Halle und verteilten sich auf fünf verschiedenen Bereichen.



Meister aus Spanien, Frankreich, Italien, Israel und Australien sowie Deutschland ließen uns an ihrem Wissen in Jiu Jitsu und Karate, Judo, Aikido, Tae-Kwon-Do, Kombatan-Modern Arnis, Krav Maga, Messertechniken, Iaido, Kobudo und Hanbo-Jitsu teilhaben. Besonders erholsam war die Einheit im Qi Gong, die bei herrlichem Maiwetter draußen stattfand.



Nach Österreich zog es Anfang Juni einige Modern-Arnis-Schüler zum Arnis-Lehrgang mit Grandmaster Presas jr. aus Italien. Dieser hatte bereits 2014 in Italien begeistert und auch in diesem Jahr wurde die Heimreise mit ausreichend Muskelkater und vielen Anregungen für das eigene Training angetreten.

Beim internationalen Budoseminar auf dem Rabenberg Ende Oktober erlebten wir den internationalen Präsidenten der WJJF/WJJKO Shike Giacomo Spartaco Bertoletti aus Italien hautnah und waren von seiner Präsenz begeistert. Gemeinsam mit Shihan Stefano Draghi brachte er uns die italienische Begeisterung zum Jiu Jitsu näher.



## Kurze und lange Stöcke

Sowohl beim Modern Arnis als auch beim Bo-Jitsu werden Stöcke in verschiedenen Größen verwendet. Dass alle Techniken auch ohne Hilfsmittel funktionieren wurde vertiefend bei den verschiedenen Mano-Mano-Lehrgängen im März (Braunschweig) und April (Leipzig) von den Arnisadoren bewiesen.



Den Reminiszenz-Lehrgang im Oktober leitete Großmeister Wolfgang Schnur letztmalig in dieser Art. Der Arnis-Lehrgang am nächsten Tag wurde von Torsten Zumpf geleitet. Ob Sinawalis oder Scherenentwaffnung: Das Ziel des Lehrgangs – Verständnis fördern für die Feinheiten im Umgang mit den Kurzstöcken – wurde erreicht und direkt von den Prüflingen am Ende des ersten Lehrgangstages umgesetzt.

Die Stöcke beim Bo-Jitsu sind mit etwa 1,80 m Länge größer als diejenigen der Arnisadoren. Und auch die Hanbos – die halben Stöcke – sind mit ca. 90 cm noch ein Stück länger. In diesem Jahr stand die Seminarreihe, die drei Lehrgänge in Öttingen, Süßen und Leipzig umfasst, im Zeichen der Erweiterung der Grundtechniken. Statt sieben wurde auf zehn grundlegende Bewegungsabläufe aufgestockt. Die „neuen drei“ sind dabei gar nicht neu, sondern in Vergessenheit geratene und durch Richard Schmidt, Rudi Strobel und Torsten Kosuch wiederentdeckte



Techniken.

Dass die Seminare aufeinander aufbauen, bemerkten die Teilnehmer spätestens beim Umgang mit den Bokken. Wurde im vergangenen Jahr hier noch der Augenmerk auf das richtige Ziehen des Bokkens aus der Saja gelegt, stieg in diesem Jahr das Niveau an und führte einige bei den schnellen Bewegungsabfolgen an ihre Grenzen.

## Wer trainiert soll auch feiern...

... und in diesem Jahr nahmen wir das 25-jährige Bestehen unseres Vereins zum willkommenen Anlass. Unsere Abteilung war zur Abendveranstaltung des PSV Leipzig zahlreich vertreten und zeigte, dass unsere Budokas nicht nur auf der Tatami sondern auch auf der Tanzfläche eine gute Figur machen. Zugegeben, wir waren auch im Training. Zwei Wochen zuvor heiratete einer unserer Jiuka und lud unser Dojo zum Poltern ein. Das ließen wir uns nicht zweimal sagen und fuhren mit

schwerem Gefährt vor. Die Schweißperlen beim Bräutigam waren echt und auch die Braut war im Anschluss froh über die „geringe Ausbeute“.

### **Lieb gewonnene Traditionen**

Zu unseren „Pflichtveranstaltungen“ gehören über das Jahr verteilt das Erwachsenen- sowie das Kinder- und Jugendtrainingslager und der Besuch des Leipziger Weihnachtsmarktes. Das Trainingslager für Erwachsene im Juli wurde wieder besonders gut organisiert von Andreas Neldner und Karsten Sydow. Die Beiden lassen sich jedes Jahr etwas Neues einfallen, um ganz sicher zu gehen, dass wir mit einem ausgewachsenen Muskelkater nach dem Wochenende auf dem Rabenberg heimkehren. In diesem Jahr hieß es: Rauf auf den Drahtesel. Mit geliehenen Mountainbikes rasten wir die Berge hinunter und schoben meistens bergauf. Denn wer sein Fahrrad liebt, der schiebt; oder trägt...



Kurz nach den Sommerferien ging es für unsere Kinder und Jugendlichen nach Naunhof an den Grillensee. Gemeinsam mit dem PSV Wurzen verbrachten 60 Teilnehmer ein sonniges Wochenende mit dem Erlernen einer Kata, Karate sowie Wurf- und Bodentechniken. Spiel und Spaß gehörten aber auch dazu.

### **Große und kleine Erfolge**

2015 konnte unsere Abteilung wieder viele große und kleine Erfolge verzeichnen. Angefangen bei den von uns ausgerichteten sportlichen Veranstaltungen, wie beispielsweise der verbandsoffene Hanbolehgang im Oktober oder verschiedene Arnislehrgänge, über die Trainingslager bis hin zu den beiden qualitativ sehr hochwertigen Vorführungen bei der Tagesveranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum unseres Vereins.

Unsere Kindergruppe ist weiterhin stabil und die Jugendgruppe wächst weiter. In diesem Jahr wechselten bereits zum zweiten Mal Kinder in unsere Jugendgruppe und wir freuen uns, dass Alle dabei geblieben sind.

Viele unserer Jiuka und Arnisadoren haben 2015 persönliche Erfolge verzeichnen können. Neue Gürtelfarben oder der nächste Dan-Grad sind das sichtbare Zeichen. Beispielhaft gratulieren wir Steffen Lingslebe zum 4. Dan im Jiu Jitsu und Torsten Zumpf, der sich in diesem Jahr sogar zwei Dan-Graduierungen erarbeitete: den 1. Dan im Mano Mano und den 1. Dan im Jiu Jitsu.

# Abteilung Bujinkan Budo

## Jahresrückblick 2015

### 25 Jahre PSV Leipzig

Im Jahr 2015 wurde der PSV Leipzig 25 Jahre alt und feierte sein Jubiläum. Tagsüber hieß das „Spaß und Spiel“ für die ganze Familie auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei. Dabei stellten sich auch alle Kampfkunst und Kampfsportabteilungen vor.



Im Rahmen der Vorführung sorgte Abteilungsleiter Daniel Wiese (5. Dan) für eine Überraschung, die für lautes „ahhh“ und „ohhh“ Rufen nicht nur von den anwesenden Kindern sorgte.

Im Bild zu sehen ist der authentische Einsatz eines „Metsubushi“ – eines selbstgebastelten *Blendkörpers* (nicht zu verwechseln mit einem bekannten Autohersteller)

Zur abendlichen Gala waren die Mitglieder der Abteilung Bujinkan Budo derart stilvoll angezogen, das sogar getuschelt wurde, wir würden die Anzüge während eines Auftrittes wieder ausziehen.



Tatsächlich war es unserer Abteilung wichtig, dem Anlass entsprechend gekleidet zu sein, wenn der PSV Leipzig zu seinem 25. Jubiläum zu einer Gala einlädt.

### Sommercamp in Zwickau mit Shihan Kostas Kanakis (15. Dan) aus Griechenland

Das Sommercamp ist jedes Jahr wieder ein besonderer Höhepunkt, da sich zum Einen das Training abseits der Matte immer anders anfühlt und zum Anderen versteht es *Kostas Kanakis* jedes Mal sehr gut, neue Ideen einzubringen und uns immer wieder zu überraschen.

Mir persönlich hat besonders gut ein „*Hindernis Parcours*“ gefallen, wobei man jetzt vermutlich eine falsche Vorstellung davon hat:

Die Aufgabe bestand darin, zunächst *Bo Shuriken* auf eine alte Tatami zu werfen (MSR lässt grüßen!), danach galt es, mit einem *Bokken* (einem Holzschwert) aus der Bewegung heraus zwei Gegner zu überwinden, wobei die Angriffe nicht vorher abgesprochen wurden. Weiter im Laufschrift ging es zu einem stabilen Vierkantholz, auf das man eine gewisse Anzahl von Schlägen zu platzieren hatte. Die letzte Station erforderte wiederum Konzentration und Koordination, denn auf einem weiteren Vierkantholz lag ein Apfel, der mittels scharfen Schwertes zu halbieren war.

Der ganze Parcours war so schnell wie möglich zu absolvieren, allerdings zählte natürlich auch die Qualität des Durchlaufes. Es ist erstaunlich, wie hoch der Puls in einem eigentlich recht simplen Übungsaufbau gelangen kann!

### Seminar mit Shihan Kostas Kanakis (15. Dan) in Dresden



Ein weiteres Seminar fand in Dresden statt. Dieses Mal lag der Schwerpunkt in traditionellem Stockkampf mit Stöcken verschiedener Längen. Der *Hanbo* ist ca. 90cm lang, während der *Bo* ca. 180cm misst. Beide Waffen finden neben zahlreichen weiteren Waffen ihre Anwendung im Bujinkan Budo.

Im Bild links sieht man Shihan Kostas Kanakis in der Mitte bei seinen interessanten Erklärungen, die Teilnehmer des Seminars lauschen gespannt.

### Seminar mit Shihan Kostas Kanakis (15. Dan) in Dresden



„*Geschicklichkeit statt Stärke*“ dieses wichtige Motto des Bujinkan Budo wurde bei unserem dritten Seminar mit *Kostas Kanakis*, dieses Mal in Leipzig, praktiziert. Thema des Seminars war die *Koto Ryu*, eine der 9 Schulen des Bujinkan, deren Spezialität das *Koppojutsu*, das Attackieren harter Körperziele ist.

Peter bringt Philipp nahezu mühelos mit einem *Ura Gyakku* zu Boden. Nicht auf dem Bild erkennbar sind ein paar „*funktionale Treffer*“ zur Erleichterung der Technik, im Vorfeld des Handkippebels.

# Abteilung Meifu Shinkage Ryu (MSR)

## Jahresrückblick 2015

Der Jahresrückblick 2015 könnte in Bezug auf die Trainingsgruppe *Meifu Shinkage Ryu* auch *Jahresausblick 2016* heißen. Ab dem 1. Januar 2016 ist der PSV Leipzig nämlich um eine Abteilung reicher. Aber eins nach dem anderen:

Im November 2010 fuhren Daniel, Falk und Stefan das erste Mal nach Prag, um unter *Soke Otsuka Yasuyuki* die japanische Kampfkunst *Meifu Shinkage Ryu* zu trainieren. Dabei handelt es sich um eine relativ junge Kampfkunst, die aus einer sehr alten Kampfkunst bzw. aus einem bestimmten Teilaspekt heraus entstanden ist: *Someya Chikatoshi* (1923 – 1999) war ein Meister der *Katori Shinto Ryu*, einer der ältesten japanischen Kampfkünste, die heute noch gelehrt wird. Sein besonderes Interesse galt allerdings dem *Shurikenjutsu*, der Werfen von kleinen Waffen. Das *Shurikenjutsu* wurde in Japan lange Zeit als *Geheimwaffe* betrachtet und deshalb kaum in der Öffentlichkeit preisgegeben. Daher bestand die Gefahr, dass das Wissen darum verloren gehen könnte. 1960 gründete *Someya Sensei* seine eigene Schule, die er *Meifu Shinkage Ryu* nannte. Darin lehrte er offen das *Shurikenjutsu*.

Frei übersetzt bedeutet der Name *Meifu Shinkage Ryu* in etwa: „Gruppe derer, die sich bewusst sind, dass Alles zwei Seiten hat“.

Soweit zur Geschichte. Jedenfalls waren Falk, Stefan und Daniel bereits nach dem ersten Seminar erfolgreich angefixt und beschlossen, von nun an regelmäßig MSR zu trainieren. Im Jahr 2013 wurde dann eine eigene Unter-Abteilung MSR innerhalb der Abteilung Bujinkan Budo gegründet, die von Stefan seither geleitet wird. Im November 2015 bestand Stefan dann nach 5 Jahren Training die Prüfung zum ersten Dan. Von nun an darf sich die Trainingsgruppe *MSR Branch* nennen. Damit sind wir übrigens die erste *Branch* in den neuen Bundesländern! Trotzdem möchten wir nicht ungebremst expandieren. Das Training ist geprägt von einer konzentrierten und dennoch entspannten Ruhe, da es vor allem darum geht, die *Bo Shuriken* aus verschiedenen Situationen und Entfernungen auf ein Ziel zu werfen. Bei den *Bo Shuriken* handelt es sich um Stahlspitzen, die großen Nägeln ähnlich sind.



Das Bild links zeigt (v.l.n.r.) Stefan, *Soke Otsuka* und Daniel H. in einer Trainingspause auf dem ersten Seminar in Wien (Österreich).



Das Bild rechts zeigt Daniel H. konzentriert während eines Wurfes.

Das Bild rechts zeigt, wie während des Seminars in Wien gleichzeitig auf verschiedene Ziele geworfen wurde. Üblicherweise wird während des Trainings ein *Hakama* (ein traditioneller Hosenrock) getragen.



## Seminar mit Soke Otsuka in Prag

Im November ging es traditionell nach Prag, um unter der Leitung von *Soke Otsuka* zu trainieren. Dieses Mal war die Aufregung größer als bisher, denn es galt Prüfungen zu absolvieren...



Von links nach rechts: Sebastian, Stefan, *Soke Otsuka* und Daniel Wiese.

Im Hintergrund sind große Fotos von *Soke Otsuka*, seinem Meister und Gründer der MSR, *Someya Sensei* und in der Mitte der Schriftzug *Meifu Shinkage Ryu* zu sehen.

Das Seminar fand in der Bogenhalle der Fakultät für Sport der Universität in Prag statt.



Das Bild zeigt Sebastian während seiner Prüfung zum 2. Kyu. Gerade demonstriert er eine Kata unter den wachsamen Augen des Großmeisters.

Auch wenn *Soke Otsuka* immer ein sehr netter und freundlicher Mensch ist, so bleibt während der Prüfung die Spannung in der Luft doch stets greifbar.

Zum Abschluss hielt *Soke Otsuka* noch eine kurze aber dennoch bewegende Rede zum Sinn des *Bushido*. Der Weg des Krieges, der Frieden schafft war in seinem Fall tatsächlich greifbar, denn kurz vor dem Seminar wurde in Frankreich ein furchtbarer Anschlag verübt. Somit stand *Soke Otsuka* vor der Entscheidung, dennoch nach Europa zu fliegen oder in Japan zu bleiben und das Seminar zu verschieben. *Soke Otsuka* hat sich bewusst entschieden, nach Europa zu fliegen, um dieses Seminar halten zu können, Freunde und Schüler zu treffen und gemeinsam Frieden – wenn auch in diesem kleinen Kreis und auch nur für dieses Wochenende – zu schaffen. Ich habe mich während dieser Rede umgesehen und alle, egal ob aus England, Tschechien, Deutschland, Österreich, Slowenien oder Estland – alle waren ergriffen.

Es zeigt, dass das Training eben nicht auf der Matte endet, sondern in nahezu jeder Situation unseres Lebens zu finden ist, wenn wir nur darauf achten.



## Jahresrückblick 2015 PSV Leipzig e.V. -Schützengilde-

Auf das Jahr 2015 können wir wieder voller Stolz zurückblicken.

Nachdem wir mit Jahresbeginn zum Schützenkreis 13 wechselten, konnte Maria Dietrich überraschenderweise gleich beim Frauentagspokal den Sieg für den PSV Leipzig erzielen. Bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften konnten wir auch mit guten Ergebnissen punkten. Ein großer Traum wurde dann bei den Landesmeisterschaften der Druckluftwaffen in Markkleeberg wahr. Conny Selling wurde mit neuem Landesrekord Landesmeisterin in der Behindertenklasse und Maria Dietrich gelang es als Neueinsteigerin in der Damenklasse, nach einem packenden Finale den Titel in unseren Verein zu holen. Dabei hat sie das Schießen lediglich als zweites Hobby angesehen. Nur aufgrund einer Unterbesetzung in der Damenmannschaft - es müssen immer drei Schützinnen für die Mannschaft antreten - hat sie sich überreden lassen, doch die Meisterschaften mitzuschießen. Conny Selling schaffte es mit ihrem Ergebnis außerdem, die Norm für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft zu erfüllen. So fuhr sie gemeinsam mit unserem Sportleiter Thomas Richter im August zur DM nach München.



Zur Jahresmitgliederversammlung haben wir vier Mitglieder von der Schützengilde für ihre Arbeit und besondere Leistung mit Ehrennadeln in Bronze vom Landessportbund ausgezeichnet: Andreas Dietrich, Alfred Lask, Thomas Richter und Conny Selling.

Durch den Umzug nach Knauthain ist es uns nun auch möglich, für die KK-Disziplinen zu trainieren und dann natürlich auch bei Wettkämpfen unser Können unter Beweis zu stellen.



Wir reisen zu Pokalwettkämpfen nach Wittenberg, Dessau, Burg und Görlitz. Am 27.06. fand der 1. Sächsische Auflagepokal in Delitzsch statt. In drei von vier Disziplinen holte die Mannschaft des PSV den ersten Platz. In den Einzelwertungen war der PSV mit fünf ersten, vier zweiten und drei dritten Plätzen sehr gut vertreten und damit der mit Abstand erfolgreichste Verein. Im nächsten Jahr heißt es gut Schuss für die Titelverteidigung und den Angriff in der vierten Disziplin.



Das diesjährige Schützenfest war für alle Mitglieder ein besonderer Tag. Im Zuge der umfangreichen Vorbereitungen konnten wir auch zahlreiche Sponsoren gewinnen. So zum Beispiel die Firma Deltadruck, welche die komplette Werbung für uns übernahm, die Bäckerei Herzog, welche uns mit Brötchen versorgte, zahlreiche Gutscheine, die von verschiedenen Firmen zur Verfügung gestellt wurden und unseren Hauptpreis für das Preisschießen, ein Wochenende mit dem Citroen C4 Cactus incl. 500 Freikilometer vom Autohaus Südwest Leipzig.

Als weiteres Highlight konnten wir eine Fahrradregistrierung durch das Polizeirevier West anbieten, welche auch gut angenommen wurde.

An alle Mitwirkenden und Sponsoren ein großes DANKESCHÖN und wir hoffen und wünschen uns auch für unser Schützenfest 2016 eine ebenso große Unterstützung.

Traditionell wurden wieder drei Mitglieder mit einer Auszeichnung vom SSB geehrt. Alexander erhielt für seine 10jährige Mitgliedschaft beim SSB die Ehrennadel in Bronze, Maria wurde für Ihre besondere Leistung bei der Landesmeisterschaft die Ehrennadel in Silber verliehen und Diana erhielt für Ihre Arbeit und unermüdlichen Einsatz in der Schützengilde ebenfalls die Ehrennadel in Silber.



Auch in diesem Jahr repräsentierten wir mit unserem Auftritt auf der Messe „Jagd und Angeln“ im Oktober auf dem Gelände der AGRA den gesamten PSV und sorgten somit für eine gute Außenwirkung und Öffentlichkeitsarbeit. Zur großen Freude der Abteilung konnten wir auch gleich einige unserer Neulinge für eine tatkräftige Unterstützung begeistern. Und so nahmen Frank Bisanz und Karsten Richter zum ersten Mal teil und unterstützen unseren großen Auftritt. Einmal mehr sorgten wieder über die Hälfte der Mitglieder der Schützengilde an allen drei Tagen von früh bis abends für den reibungslosen Ablauf und die Betreuung des Preisschießens am Druckluftwaffen-Schießstand des Sächsischen Schützenbundes.

Zu unserem Marathon-Wettkampf im November ließen die Anmeldungen nicht lange auf sich warten. Trotz leicht rückläufiger Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr konnten wir mit der Starterzahl sehr zufrieden sein. Auch wenn wir die Pokale gern an andere Vereine übergeben, lassen wir es uns nicht nehmen, auch für den PSV um die vorderen Plätze zu kämpfen. So erlangten wir in den Altersklassen vier von acht möglichen ersten Plätzen und drei zweite Plätze. Im Marathon-Schießen holte sich Diana Dietrich mit 992 von 1000 möglichen Ringen den Sieg und Stephanie Löchel belegte mit 978 Ringen einen guten dritten Platz. Im an Spannung kaum zu überbietenden LG-Finale bewies zum zweiten Mal in Folge Andreas Dietrich Nerven wie Drahtseile und holte sich verdient den Pokal des Gesamtsiegers.



Mit Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2015  
wünschen wir allen gut Schuss für 2016!

Spfrdn. – Diana Dietrich

## Jahresrückblick 2015: Abteilung Volleyball

**Damen:** In der Abteilung Volleyball des Vereins hat sich in der letzten Saison 2014/2015 einiges getan. Am Ende der Saison waren von den 2 Damenmannschaften nur noch eine übrig. PSV I hat sich aus verschiedensten persönlichen und beruflichen Gründen aufgelöst, so dass aus der 2. Damenmannschaft die erste Mannschaft wurde. Diese spielt seit vielen Jahren mal mehr und mal weniger erfolgreich, je nachdem was das Nervenkostüm der Damen zulässt, in der Stadtliga. Mit viel Begeisterung und Engagement und der nötigen Portion Spaß auf dem Feld haben wir auch diese Saison in der Stadtliga im vorderen Mittelfeld der Tabelle absolviert.



Wären manchmal die Nerven nicht so schwach und der Siegeswille noch etwas größer, hätte so manches knappe Spiel vielleicht zu unseren Gunsten entschieden werden können und wir wären noch weiter oben gelandet.



So haben wir ein neues Ziel für die kommende Saison und mit personeller Verstärkung auch sicher ein realistisches! Bei uns soll schließlich auch der Spass nicht zu kurz kommen! Deshalb nehmen wir nicht nur das 2 mal wöchentlich stattfindende Training sehr ernst, wo Markus uns gern schwitzend über das Feld jagt, sondern finden auch immer wieder außerhalb des Spielfeldes, sei es bei gemeinsamen Besuchen der Bundesligamannschaft der Herren der LE Volleys oder beim abendlichen Suppeschlürfen in der Stadt die Gelegenheit uns im Team zu treffen. Der ein oder andere Teamabend endete dann auch schon feucht fröhlich!

**Herren:** Mit einem klaren 3:0 Sieg am letzten Spieltag im Januar sicherten sich die Herren vom PSV den 2. Platz in der Staffel A2 und somit den Aufstieg in die Staffel A1, die höchste Spielklasse der Hobbyliga Leipzig. Zu Beginn der neuen Saison, welche in der Hobbyliga im April beginnt, konnte man sich mit Ahmed Ehrenberg (VC Dresden / Regionalliga Sachsen), Dominic Thom und Tommy Dunke (beide VC Bitterfeld-Wolfen / Landesoberliga Sachsen-Anhalt) weiter für die kommenden Aufgaben verstärken. Zum Ende des Jahres zeigte die Bilanz dann eine Qualifikation für das Pokalfinale und einen guten 3. Platz in der Staffel.



## Jahresrückblick 2015

Abt. Qwan Ki Do

Auch im vergangenen Jahr standen viele Termine für die Abteilung auf dem Plan.

Vier Trainingslager und 2 Großmeisterlehrgänge in Deutschland, sowie die WM in Brüssel und der Lehrgang in Frankreich beim Großmeister.

An allen Veranstaltungen beteiligten wir uns durch rege Teilnahme.

Den Höhepunkt stellte im April die 5. Weltmeisterschaft im Nachbarland Belgien dar. Bei diesem Wettkampf stellte unsere Abteilung 6 Teilnehmer. Im Kampf der Graduierten Frauen vertraten uns Patricia sowie Steffi. Bei den Männern Schwarzgurt unser Trainer der Kindergruppe Huân Su Stephan. Im Waffenkampf kam Huân Su Micha zum Einsatz. In dieser Kategorie konnte auch eine Bronzemedaille nach Leipzig gebracht werden. Nico konnte verletzungsbedingt kurzfristig nicht teilnehmen und Eric blieb als Ersatzmann ohne Einsatz. Darüber hinaus waren Huân Su Micha und Huân Su Stephan als Schiedsrichter tätig.



Im Sommer stand der einwöchige Großmeisterlehrgang in Toulon (Frankreich) an. Zu diesem Trainingslager reisten TAO SU Christian und Huân Su Micha gemeinsam an und trainierten eine Woche lang bei sehr sehr warmen Temperaturen an der Cote d'Azur... ;-)

Dieses Trainingslager findet einmal jährlich statt und fordert den Teilnehmern einiges ab. Das Highlight ist dann das letzte Training am frühen Morgen am Strand.

Im Rahmen der Lehrgänge und Trainingslager erlangten TAO SU Christian und Huân Su Stephan ihre nächsthöhere Graduierung (5. bzw. 1. Dang).

Den Jahresabschluss stellte wieder unsere gemeinsame Weihnachtsfeier dar, die wieder einen sehr guten Anklang fand.

Im Jahr 2016 steht mit der Kinder- und Jugend-EM in Italien der nächste Wettkampf schon vor der Tür, auch hier wird unser Club durch 5 Starter vertreten sein.



# 交劍知愛

*Kou Ken Chi Ai*

»Sich durch die Verwendung des Schwertes lieben lernen«



*Das Shiten Dojo bei der LKM 2015*

## INTRO

Das unser Dojo etwas Besonderes ist, zeigt sich immer wieder. Ja, wir kommen manchmal zu spät und ja, wir sind auch sonst hin und wieder ein (liebenswert) chaotischer Haufen. Doch... hier sind wir, eine Gruppe Freunde und Freundinnen, die bereit sind sich gegenseitig auch über die Grenzen des Kendo hinaus zu unterstützen. Und das ist, was uns ausmacht. *Kendo with friends.*

Auch dieses Jahr gab es wieder eine Vielzahl an aufregenden Ereignissen, die unseren Verein belebten. Mit über 50 Mitgliedern sind wir mittlerweile das größte Dojo in Ostdeutschland. Und nicht nur das, wir freuen uns sehr, dass

immer mehr Frauen bei uns mit trainieren, sich wohl fühlen und das Kendo im Shiten Dojo nachhaltig prägen. Und auch die Jugend gibt Vollgas: Mit Vincent Scholz haben wir einen Nachwuchs-Kendoka, der den PSV beim *Jugendcup* und der *Deutschen Jugendmeisterschaft* vertrat und beim *Sakura Cup* in Magdeburg darüber hinaus den Kampfgeistpreis gewann.

Natürlich waren wir auch wieder viel unterwegs. Nicht nur besuchten wir zahlreiche Lehrgänge und Turniere (mehr als hier Erwähnung finden können), es gab auch vielfachen Anlass zum feiern! Andreas Gießner bestand schon im ersten



Anlauf – was im Kendo recht selten ist – den 4° Dan im italienischen Modena. Kay Dombrowsky legte beim Neujahrstraining in Deggendorf erfolgreich die Prüfung zum ersten Dan ab – natürlich mit lautem Kiai. Benedikt Zöhler (super-entspannt) und Rabanus Mitterecker (super-nervös) erhielten beim Tengu-Cup unabhängig ihrer jeweiligen Gemütsfassung ihren ersten Dan und sprangen sich vor Freude in die Arme (und fielen dabei fast um). Damit wäre die Zahl der Leipziger Danträger doch glatt um zwei gestiegen, wenn, ja wenn es die beiden Jungspunde nicht in die schöne, weite Welt hinausgezogen hätte. Benedikt trainiert seit September im italienischen Bologna, Rabanus im österreichischen Graz. Es mischt sich also durchaus etwas Wehmut mit

in diesen Jahresbericht, doch gibt es bereits einige Anwärter zur Nachfolge des *Shiten Dojo Racing Teams*.

Auch bei Turnieren gab es Erfolge zu verbuchen: Benedikt Zöhler (zu dem Zeitpunkt noch als Kyu-Träger) erkämpfte sich in einem tollen Finalkampf gegen Frederic Kirchner den zweiten Platz bei der diesjährigen LKM im Kyubereich. Auf dem gleichen Turnier holte sich Larisa Sharina den 3. Platz bei den Kyu-Damen. Und erst vor kurzem erkämpfte sich Franziska Ledig (2° Dan) mit dem Damen-Team des Kendoverband Ost (KenVo) den dritten Platz auf der *Deutschen Mannschaftsmeisterschaft*. Herzlichen Glückwunsch an alle!

– Rabanus Mitterecker



Kendoka des PSV Leipzig beim SHITEN V Lehrgang



*Kendo Seminar mit Besuch aus Italien!*

## SHITEN HIGH FIVE

### *Lehrgang mit Bernardo Cipollaro*

Auf einer Wiese, zwischen Turnhalle und Kirche, sitzt ein entspannter, bunt-gemischter Haufen munterer, junger Menschen. Sie unterhalten sich lautstark über die verschiedensten Dinge, immer wieder fallen japanische Begriffe, die dem Außenstehenden mitunter etwas seltsam vorkommen mögen. Kendoka in der Mittagspause beim *Shiten V Seminar*.

Wie jedes Jahr luden wir auch heuer wieder einen Gast zu uns nach Leipzig ein, um uns seine Idee des Kendo näherzubringen. Das diesjährige Seminar war jedoch auf die ein oder andere Art eine Premiere: noch nie hatten wir bisher einen italienischen Lehrer zu uns eingeladen und so freuten wir uns ungemein, diesmal Bernardo Cipollaro (6° Dan) bei uns willkommen heißen zu dürfen.

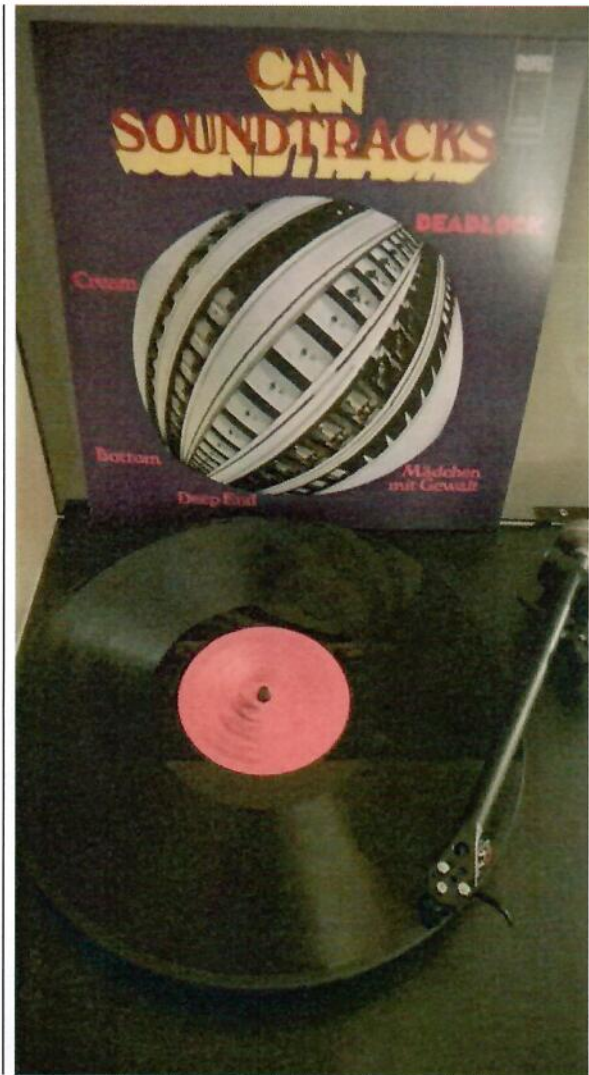
Bernardo aus der Jofukan in Firenze, Italien, hat unser Dojo bei zahlreichen Lehrgängen in Bedollo begleitet und ist nun selbst für ein Wochenende nach Leipzig gekommen um mit uns zu trainieren.

Als weitere Gäste konnten wir zahlreiche Kendoka aus Dresden, Halle, Jena und Berlin begrüßen. Es war eine kleine, und überaus feine Truppe; die Stimmung war herrlich. Auch diejenigen, die Bernardo bisher noch nicht



*Swuuusch – Fußarbeit!*

kannten, schlossen den quirligen Italiener schnell in ihre Herzen. Die Trainingseinheiten waren geprägt von italienischem Humor und



*Musikalische Untermalung für ruhige  
Abendstunden*

unkonventionellen wie lehrreichen Übungen. Die Gäste waren genau wie wir begeistert, und so uns konnten wir alle gemeinsam viele intensive Trainings absolvieren. Doch darf man sich durch das muntere Lachen nicht täuschen lassen, sobald Bernardo den Men aufsetzte, hatte das Gegenüber nicht mehr viel zu Lachen. Der Lehrgang hat uns insbesondere im Bereich Fußarbeit um einige Übungen bereichert, die wir seither regelmäßig im Training einsetzen. Die Tage mit Bernardo waren darüber hinaus überaus schön und entspannt.

Am Samstag Abend gab es dann natürlich eine große Sayonara-Party bei Andreas zu Hause, mit Grillen und allem was dazu gehört! Hier zeigten sich die überragenden Koch Qualitäten einiger unserer Kendoka. Der Wahnsinn was da alles auf den Tisch kam (und so sammelten wir wieder einige Pluspunkte, denn der deutsche Espresso vom Bäcker zum Mittag konnte unseren italienischen Gast nicht wirklich überzeugen).

Da Andreas sein Auto dann nicht als Abschiedsgeschenk hergeben wollte, gab es noch einen kleinen Mini-Ferrari und eine sorgfältig ausgewählte Schallplatte von *Can*. Eine runde Sache.

*– Rabanus Mitterecker*



*Shiten Dojo with friends in Bedollo!*

## **BEDOLLO BABY!**

### ***Bu-Toku-Mu-Kyu in Italien***

Natürlich. Ein Jahresbericht ohne Bedollo? Kaum denkbar! Auch 2015 machten sich wieder ein paar unserer Kendoka auf in Richtung Süden. Die Fahrt zum *Bu-Toku-Mu-Kyu* gehört zu jenen Veranstaltungen, auf die sich viele von uns schon Monate im Voraus freuen. Da das Seminar auch in Italien immer beliebter wird und die Teilnehmerzahl stets steigt, wurde selbige dieses Jahr etwas eingeschränkt. So machte sich im August eine kleine, hoch motivierte Truppe Leipziger Kendoka im PSV Bus auf in das kleine italienische Dorf: Andreas, Benedikt, Franziska, Kay, Isabel und Rabanus hatten ein paar trainingsintensive Tage vor sich. Wie zuvor wurde das Seminar auch dieses Jahr wieder von Katsuhiko Tani (8° Dan) geleitet; unterstützt wurde er heuer von Norio Koyama (8° Dan) und Norihito Watanabe (7° Dan), der einige von uns zutiefst berührte und uns lange in Erinnerung bleiben wird. Livio Lancini (7° Dan) war natürlich auch wieder mit dabei. Anders als letztes Jahr war das Wetter diesmal

wesentlich besser und schwimmen im See war durchaus möglich! Auch das österreichisch-italienische Essen war wieder ein Fest. Über Bier, Grappa und Polenta entstanden neue Freundschaften, z.B. mit den Kendoka aus Linz. Die Gastfreundschaft der Italiener war erneut legendär!

Neben mitgebrachtem Bier glänzten die Leipziger vor allem auf der Sayonara-Party: Dank des intensiven Gesangs-Trainings mit Chorleiter Vincent Scholz konnte sich die diesjährige Truppe beim Gesangswettbewerb einen spektakulären zweiten Platz ergattern! »Mein Kleiner Grüner Kaktus« von den Comedian Harmonists war ein voller Erfolg und verfehlte nur knapp den ersten Platz hinter dem – zugegebenermaßen ziemlich großartigen – O'Sole Mio des Firenzer Kendo Symphonie-Orchesters (Tani Sensei hätte uns ja den ersten Platz gegeben, doch hatte er Angst dann nicht mehr nach Bedollo eingeladen zu werden...). Wie immer, so freuen wir uns schon auf Bedollo nächstes Jahr mit toller Gemeinschaft, hartem Training und kulinarischen Genüssen!

– Rabanus Mitterecker



Die KenVo Jugend beim Deutschen Jugendcup (samt Motivator)

**»Ja, Kendo IST ein Grund  
1000 Kilometer quer durch  
Deutschland zu fahren!«**

***Shiten Dojo beim Deutschen Jugendcup***

Am 25. April fand im kleinem Griebheim ein sportliches Großereignis statt. Denn es war wie jedes Jahr Zeit für den *Deutschen Jugendcup*. Griebheim liegt bei Darmstadt weshalb Rabanus und ich eine gehörige Strecke zurücklegen mussten, auf der wir von den wohlthuenden Klängen Ennio Morricones begleitet wurden. Rabanus hat sich freigenommen um mich zu betreuen, wofür ich ihm sehr dankbar bin! Gerüstet mit Autobahn-Atlas und dem festen Willen, das Navi nicht einzuschalten, begaben wir uns also auf die gemeinsame Fahrt.

Zum Turnier selbst lässt sich sagen, dass wir dort echt lustige Sachen gesehen haben! Vor allem gehörten viele extrem gute Do-Schläge

von den Jüngeren mit dazu, die wirklich sehr beeindruckend waren. Auch wenn ich schon im Pool rausgeflogen bin, habe ich an diesem Tag doch einiges beim Kämpfen gelernt.

Nach dem Turnier haben Rabanus und ich uns gleich noch auf den Weg nach Berlin gemacht, denn zu dieser Zeit war Bundestrainer Takeshi Sumi in der Hauptstadt und unsere Freunde der Kobukai hatten am 26. April ein Training mit ihm ausgerichtet. Da Rabanus und ich krass motiviert waren, konnten wir uns das natürlich keineswegs entgehen lassen und haben daher von Griebheim aus noch eine kleine Runde nach Berlin gedreht, wo wir bei der Gelegenheit auch gleich noch einen guten Kendo-Freund besuchten.

Das hat sich auch echt gelohnt. Denn wir konnten viel vom Training mit Sumi Sensei und Potrafki Sensei mitnehmen!

– Vincent Scholz

**»Ja, Kendo ist auch ein Grund ZWEIMAL im Jahr quer durch Deutschland zu fahren!« Deutsche Jugendmeisterschaft**

Schon zum zweiten mal in diesem Jahr machte ich mich auf den Weg zu einem Turnier in einem kleinen Nest. Diesmal war es Kerpen bei Köln. Da Rabanus Ende September leider schon im fernen Graz war, musste ich mir andere Optionen für die Anfahrt suchen.

Glücklicherweise konnte mich Jens aus Dresden, der bei der *Deutschen Jugendmeisterschaft* als Kampfrichter eingesetzt wurde, mitnehmen.

Das Turnier selbst war zugegebenermaßen wesentlich lustiger als der Jugendcup. Ich war in einem Pool mit Luca Klein, 3° Dan und Mitglied der Nationalmannschaft, einem Hessen und dann noch mit dem späteren Vizemeister. Wie man sich jetzt schon denken kann, bin ich nicht sonderlich weit gekommen, hatte aber echt viel Spaß während meiner Kämpfe! Nach dem Gefecht ging es lustig weiter, da die Schiedsrichter sich im Finale nicht einigen konnten, wo denn nun genau das Shomeni sei und ich auch live mit ansehen konnte, wie jemandem der Men vom Kopf geschlagen wurde. Es gab – wie schon beim Jugendcup – noch viele andere spannende Geschehnisse! Die aber alle hier aufzuzählen würde den Rahmen ein wenig sprengen. Leider bin ich nächstes Jahr zu alt für Jugendturniere.



*Bogu & Shinai*

Aber nicht der Rest der Shiten Dojo Jugend! Die kann ja dann nächstes Jahr da weiter machen wo ich aufgehört habe!!!

– Vincent Scholz



Gemeinsames Schwitzen beim IKSC

## DIE FREUDE DES WIEDERSEHENS

### *In Berlin zu Gast bei Jörg Potrafki*

Auch dieses Jahr waren wir Kendoka aus Leipzig wieder auf dem *International Kendo Summer Camp* in Berlin mit dabei. Wie jedes Jahr fielen wir dafür in einer kleinen Grundschule im beschaulichen Marienfelde ein, um nach jedem Training die Anwohner mit der Galerie unserer aufgehängten Gi, Hakama und Rüstungsteile zu verwundern. Diesmal konnten wir mit gleich neun Teilnehmern aufwarten.

Das Seminar mit seinen insgesamt sieben Trainingseinheiten hatte dieses Jahr die Betitelung »international« wieder klar verdient – bei Lehrer Jörg Potrafki (DE, 7° Dan) trafen sich mit Claude Pruvot (FR, 7° Dan) und Livio Lancini (IT, 7° Dan) einige der besten Kendoka Europas. Lehrer Norio Yokoyama (JPN) brachte zudem einige seiner Schüler aus Japan mit. Mit Odile Pruvot (FR, 5° Dan) und Nao Hamada

(JPN, 4° Dan), die aus dem Jodan (einer anderen Grundhaltung) kämpft, waren zwei starke Damen mit von der Partie, von denen vor allem die drei mitgereisten Frauen aus dem Shiten Dojo einige Tipps und Tricks lernen konnten.

Das Summer Camp stand dieses Jahr unter dem Motto *Kou Ken Chi Ai* (交剣知愛), ein Leitspruch, der sehr vage übersetzt »sich durch die Verwendung des Schwertes lieben lernen« bedeutet. Ein sehr tiefgründiger Spruch, den wir in den anstrengenden und schweißtreibenden Trainings, aber auch in der freien Zeit vor und nach den Trainingseinheiten umzusetzen versuchten. Krönender Abschluss des gewohnt anspruchsvollen Seminars war wie immer die Gartenparty bei Jörg, wo die Senseis, die uns zuvor vier Tage lang vermöbelt hatten, zeigten, dass sie auch am Grill die Lage voll im Griff hatten.

– Isabel Bohn



Let her flyeeeeeeee!

**»Guys! This is AWESOME!«**

***Fünf Verrückte beim Tengu-Cup 2015***

Auch in diesem Jahr lockte eines der größten Turniere Europas fünf Mitglieder der Abteilung Kendo nach Frankfurt am Main. Zum 18. Mal veranstaltete die Katana Frankfurt den unter Kendoka wohlbekannten *Tengu-Cup*. Zusammen mit 96 weiteren Kendobegeisterten starteten Benedikt, Milan (Kendo-Austauschschüler, seines Zeichens übermotiviert und immer gut drauf; wir haben ihn in unser Herz geschlossen!) und Rabanus in der Kategorie Kyu, Franziska und Kay durften zusammen mit 140 weiteren Danträgern im Einzelturnier starten. Als *Shiten Dojo Racing Team* traten die fünf anschließend gemeinsam im Teamkampf auf. Obwohl keine Platzierung erzielt wurde, konnten sich die fünf gegen einige starke Teams durchsetzen. Es stellte sich heraus, dass das Team mit Milan einen hervorragenden Motivator mit dabei hatte, der nicht nur alle stets bei Laune hielt, sondern auch Niederlagen feierte wie Siege (und Siege brachten ihn dann ganz aus dem Häuschen!). Milan zeigt uns, dass Spaß an der Sache

wichtiger ist als großartig Medaillen abzuräumen (auch wenn das natürlich auch nett ist). So verbrachte die Gruppe einen wunderbaren Turniertag in Frankfurt. Am Tag nach den Wettkämpfen stieg nochmals die Anspannung, da Benedikt und Rabanus zu ihrer ersten Danprüfung antraten. Zur Untätigkeit verdammt, fieberten Milan und Franziska mit und konnten nach einiger Zeit endlich erlösende SMS nach Leipzig senden: Beide Prüflinge haben bestanden. Herzlichen Glückwunsch!

Jedes Jahr stellt der Tengu-Cup einen besonderen Höhepunkt dar. Ob wegen der Möglichkeit zur Teilnahme an einer Danprüfung oder einfach wegen der riesigen Menge an Kendoka aus ganz Europa – für einige Mitglieder des Shiten Dojo ist der Tengu-Cup schon beinahe eine Pflichtveranstaltung, die immer wieder gerne wahrgenommen wird. Und so wird sich auch im Juni 2016 sicher erneut eine Gruppe Leipziger Kendoka auf den Weg nach Frankfurt machen.

– Franziska Ledig





Strahlende Gesichter beim Halloren-Cup

## »Auf sie mit Gebrüll!«

### 7. Halloren-Cup in Halle

Am 7. November fand der *Halloren-Cup* in Halle statt. Ich war besonders aufgeregt, da dies mein erstes richtiges Turnier war. Aus unserem Verein nahmen insgesamt 11 Kendoka teil, alle hoch motiviert und bestens gelaunt. Wir schickten drei Teams an den Start. Die *Zeugen Yodas* bestehend aus Eugene, Johanna, Sebastian, Vincent und Marco. Das zweite Team, das *Shiten Dojo Racing Team*, bestand aus Alexandra, Rene, Michael und mir, dazu kam noch ein kroatischer Kämpfer. Unser Team *Dragonfly* wurde von Kaiye und Caro vertreten, sie bekamen als Unterstützung noch zwei weitere gute Teammitglieder zugeteilt. Alle Teams schlugen sich tapfer, wobei die *Zeugen Yodas* und das *Shiten Dojo Racing Team* jeweils einen Kampf gewannen. Wurde gerade nicht

gekämpft, feuerten wir tatkräftig die anderen Teams aus unserem Verein an und hatten sehr viel Spaß beim Zuschauen. Zwischen den Wettkämpfen knüpften wir neue Kontakte, aßen Würstchen oder seltsame Sesamriegel, die uns angeboten wurden. Leider erreichte keines unserer Teams einen Podestplatz, trotzdem waren der Erfahrungswert und der Spaß groß, besonders für mich und die anderen Turnier-Neulinge. Nach dem Ende des Wettkampfes und der Siegerehrung machten sich alle langsam auf zu einer Gaststätte in der Innenstadt, um den Tag gebührend abzuschließen. Es wurde viel gelacht und sich ausgetauscht, alle hatten super viel Spaß und wir freuen uns schon auf den 8. Halloren-Cup. Ich werde mit Sicherheit wieder mit dabei sein.

– Anna Grimm



*Diesmal werfen wir Kay!*

**»Die Leipziger sind da!«**

***In den Bergen zur Bergislschlacht 2015***

Es war ein internationales Treffen von fünf Freunden. Als feststand, dass Benedikt und Rabanus bald ins Ausland gehen werden, wurden schon bald Pläne geschmiedet, wie man sich denn wiedersehen könne – möglichst in blau und mit Gebrüll. Schnell wurde ein passendes Turnier ausgemacht: die Bergislschlacht, das zweitgrößte Turnier Österreichs, zu dem auch viele italienische Wettkämpfer anreisen sollten. Und so kam es, dass Benedikt aus Bologna, Rabanus aus Graz und Andreas, Franziska und Kay aus Leipzig anreisen, um tatsächlich das erste (!) Mal in jener *Shiten Dojo Racing Team* Aufstellung zu starten, wie sie ursprünglich angedacht war. Anders als von Andreas zunächst geplant, ging es tatsächlich NICHT nach Zürich, sondern eher nach Innsbruck. Naja, hat ja beides ein I mit drin, kann man mal verwechseln.

Das Wiedersehen war der Hammer. Zu fünft kuschelte man sich in das kleine B&B Viererzimmer des *Nepumuk*, das nicht nur einen sympathischen Namen hat, sondern uns auch leckere Lunch-Packete für das Turnier zauberte. Sehr schmackhaft. Kurz nach der Ankunft wurden die ersten Flaschen Wein geöffnet und voller Vorfreude legte man sich erst recht spät schlafen.

Der Turnierbeginn wurde nur knapp verpasst, doch auch ein paar Minuten wohl dosierter Verspätung – um die Spannung zu steigern, natürlich! – wurden groß angekündigt. »Die Leipziger sind da!« Ja, es war schon ein wenig peinlich. Aber nur ein wenig. Die Kämpfe waren spannend und hart. Während Andreas Bekanntschaft mit einigen Nationalmannschaftsmitgliedern machte, knüpften Rabanus und Benedikt Kontakte nach Italien. Und immer wieder konnte man einen Blick auf Kay werfen, dessen pure Freude hier



*Glückliches Wiedersehen in Innsbruck*

zu sein sich in einem Dauergrinsen manifestierte. Im Einzelwettkampf waren die Pools größer als bei allen Turnieren, die wir bisher kannten – ganze 7 Kämpfe gab es, bevor es in die KO Runde ging. Andreas und Rabanus überlebten die Pools, schieden aber nach einigen weiteren Kämpfen aus.

Abends zog das *Racing Team* dann noch mal um die Häuser und hatte eine nostalgisch-schöne Zeit. Noch nie war Kendo und Gemeinschaft so schön gewesen! Und während sich die einen zum schnarch\*\*, äh, schlafen, legten, zog es ein paar Nachtfalter nochmal zum nächtlichen Würschtlstandl zu Burenwurst und

Käsekrainer.

Am zweiten Wettkampftag kämpften sich die fünf als Team aus dem Pool heraus und fochten dabei auch gegen das Römer Team, das am Ende den Gesamtsieg erhalten sollte. Leider ging es in der KO Runde dann nicht mehr weiter, obwohl es durchaus hätte reichen können.

Das Wochenende ist sicherlich viel zu schnell vorbei gegangen, doch freuten sich alle fünf, sich wiedergesehen zu haben. Dann trennten sich die Wege der fünf Freunde – bis zum nächsten Jahr auf der Bergislschlacht!

*– Rabanus Mitterecker*



*Men and Tenugui*

## **OUTRO**

### ***Fighto! Fighto! Fighto!***

2015 war ein ereignisreiches Jahr. Unsere neue Webseite ist online gegangen, organisatorisch wurden viele Dinge umgestellt und neu eingerichtet. Wir haben dieses Jahr auch ungewöhnlich viele Gastkendoka bei uns begrüßen können, aus Serbien, China, Korea und Japan.

Spannend wird das nächste Jahr insbesondere für unsere Jugend und die Frauen im Dojo – denn der KenVo sucht händeringend neue Damen fürs Team, und auch die Jugend wird tatkräftig unterstützt.

Abschließend möchte ich heuer zwei unserer besonders energierten Mitgliedern Dank aussprechen. Hier seien vor allem Franziska Ledig und Michael Wagner erwähnt.

Ohne Franziskas kontinuierlichen Support, die von ihr geleiteten Trainingseinheiten und Trainingsüberlegungen würde es oft wohl nur

selten voran gehen im Dojo. Vor allem ihre allgegenwärtige Hilfsbereitschaft, sei es ihren Corsa zur Verfügung zu stellen oder ihr eigenes Training hintanzustellen, um anderen dafür besseres Feedback geben zu können, ist stets eine Bereicherung. Franziska ist zweifelsohne einer der Stützpfiler des Shiten Dojo und dafür gebührt ihr größter Respekt. Danke Franziska.

Weiterer besonderer Dank gilt Michael Wagner, der mit starker Hand über die Finanzen wacht und auch bereit ist, sie mit Shinai und Bogu gegen unbefugten Zugriff zu verteidigen (was manchmal vielleicht auch nötig ist...).

Dank auch allen hier nicht explizit Genannten, die stets dazu beitragen, das Shiten Dojo zu dem zu machen was es ist: eine Gemeinschaft, ein Ort zum Kendo-Lernen, eine Truppe viel zu verrückter und liebenswürdiger Menschen.

Bis zum nächsten Jahr!

– Rabanus Mitterecker

## PSV-Judo und 1000 Jahre Leipzig



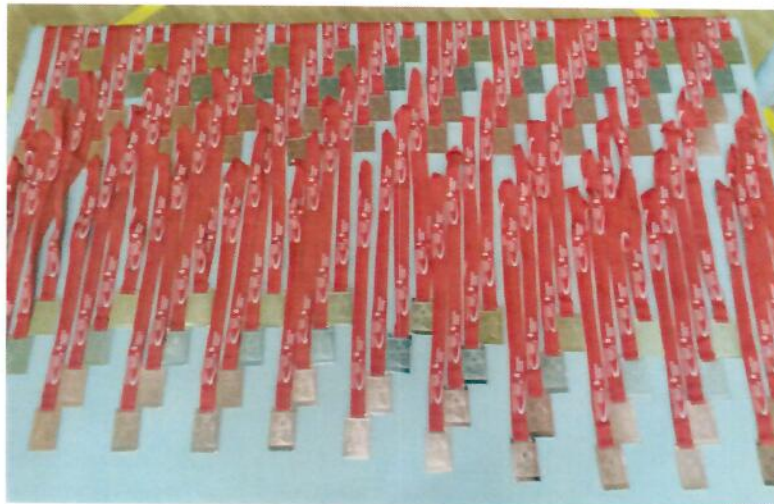
Vor 1000 Jahren wurde Leipzig erstmalig urkundlich erwähnt. Dazu gab es im Jahr 2015 zahlreiche Feierlichkeiten unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Joachim Gauck und die Sportstadt Leipzig lud auch den Vereinssport ein, dieses Ereignis mitzugestalten:

Als erstes Ereignis präsentierte junge und erfahrene Judoka des PSV auf der Bühne des Stadtsportbundes am 30. Mai 2015 im Clara-Zetkin-Park die Schönheit und Eleganz ihrer fernöstlichen Olympia-Kampfkunst und ernteten viel Applaus für Slow-Motion-Judo und Judo-Kinder, die ihre Trainer gekonnt auf die Tatami schickten. Auf der PSR-Bühne, die am 02. Juni 2015 auf dem Leipziger Marktplatz aufgebaut war, konnten sie mit ihrem Programm den Applaus noch steigern.

So schlugen denn die Sportlerherzen höher und voller Stolz, da der Aufwand aller Vorbereitungen und das erfolgreich bekämpfte Lampenfieber, bei so einer Veranstaltung auf der Bühne mitzuwirken, so viel Spaß machte und so herzlich honoriert wurde.

Die Vorführungen waren eine willkommene Abwechslung zum Trainings- und Wettkampfbetrieb und attraktive und aktive Werbung für unsere schöne Sportart und den PSV Leipzig.

Weiterer Höhepunkt des Festjahres war die traditionelle Lipsiade<sup>®</sup>, zu der sich der Oberbürgermeister und der Stadtrat eine internationale Beteiligung sehnlich gewünscht hatte.



Durch seine langjährige und intensiv gelebte Freundschaft zu Judokas aus Südafrika konnte der PSV diesen Wunsch erfüllen und den Kinder- und Jugendsportspielen in Leipzig mit über 30 Startern vom Kap der Guten Hoffnung ein internationales Flair verleihen.

## Trainingslager vom 12. bis 18. Juli 2015 im Ostseebad Zinnowitz

Auch im Jahr 2015 bot die Abteilung Judo des PSV ihren Sportlern die Möglichkeit, in den Sommerferien die schönste Sportart der Welt, also Judo, mit Urlaubsgefühl zu verbinden. Diesmal ging es an die Ostsee, auf die Insel Usedom mit ihren tollen Sandstränden. Die drei Trainer Sebastian Pilz, Tobias Hartmann und Torsten Müller (der gerade seine Trainer-C-Lizenz bestanden hatte) und 17 Kinder und Jugendliche bezogen nach Bahnreise (und „Gepäck-Begleitfahrzeug“) Quartier in der Sportschule Zinnowitz, gerade mal durch 200m Waldstreifen vom Strand getrennt.

Es stand ein sportlich-anspruchsvolles Programm an:

Rahmentrainingsplan								
Uhrzeit	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	
7	Anreise	Frühspport	Frühspport	Frühspport	Frühspport	Frühspport	Packen	
8		Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	
9		Judospez. Kraftausdauer ("Brühler TV") ca. 2h	Kumi Kata Verteidigungsverhalten Uchi-Komi ("Leonhardt")	Kata Einführung < 3. Kyu neue Gruppe > 3 Kyu Festigung 1. Kyu	Fußball (Beach-) Volleyball (Beach-) Floorball	Judospez. Kraftausdauer (Wdhlg. "Brühler TV") ca. 2h		Zimmerübergabe
10		Pause	Randori	Pause			Pause	
11		Strand (wetterabhängig)	Schnelligkeitstraining ("Lippmann")	Judospez. Kraftausdauer ("Seidlitz")	Kata/Kyu	Turnen Beweglichkeit		
12		Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen		
13								
14		Zimmerübernahme	Kuzushi (GKKZ, "JVS-Trainer-FB")	Koshi-Uchi-Mata Randori	Theorie (IKKZ/GKKZ/Griffmuster, WKO, Stoffwechsel, Doping)	Wdhlg. Koshi-Uchi-Mata Ashi-Waza Randori	Schnelligkeitstraining (Wdhlg. "Lippmann")	Abreise
15		Freizeit						
16		Gelände erkunden			Strand (wetterabhängig)			
17		Sportspiele (Floorball, Mattenball, Völkerball,...)	Ashi-Waza Randori	JVS-Sichtungsprogramm (Athletik, Turnen und Judo)		Wdhlg. Ne-Waza Randori	Strand (wetterabhängig)	
18		Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	
19						ggf. Grillen/Lagerfeuer		
20		Ne Waza (Position Beinklammer als Tori und Uke, "Schulze")	freies Training mit ÜL (Kyu, Kata) oder Freizeit	freies Training mit ÜL (Kyu, Kata) oder Freizeit	freies Training mit ÜL (Kyu, Kata) oder Freizeit	freies Training mit ÜL (Kyu, Kata) oder Freizeit	Kyuprüfungen	
21								
22	Nachtruhe	Nachtruhe	Nachtruhe	Nachtruhe	Nachtruhe	Nachtruhe		

Zuerst musste natürlich die Gegend erkundet, die Badequalität begutachtet und das Gelände der Sportschule inspiziert werden. Für das Judo standen 200m<sup>2</sup> Tatami bereit, die aufgebaut werden mussten, dazu brachten die Leichtathletik-Außenanlagen die Trainer auf ergänzende Programmideen.

Sportlich wurden die Tage mit Frühsport begrüßt. Einheiten wie judospezifische Kraftausdauer, Schnelligkeitstraining und Judo-Bodenturnier ließen viele Schweißtropfen fließen, Techniktraining die Judofeinheiten verbessern und Spiele das Training spaßbetont abrunden. Wer dann noch mehr wollte, konnte sich dem freiwilligen Kyutaining anschließen, so dass Sarah Pulcher dank ihrer auch auf Strand-Freizeit verzichtenden Partnerin Jenny Sommer mit einem gelb-orangen Gürtel heimfahren konnte.

Natürlich ging es viel an den Strand, eine Strandwanderung nach Zempin brachte Wadenmuskelkater und viele Muscheln, Beachvolleyball und Sonne dagegen einen gesunden Teint.

Zum Abschlussabend konnten die überraschenden Ergebnisse des Bodenturniers mit Steak, Bratwurst, Knabbereien und Getränken gefeiert werden.

Die Heimfahrt mit dem Zug am Hagel-Samstag 18. Juli wird wohl allen in Erinnerung bleiben. Statt nachmittags um fünf waren alle erst abends um neun in Leipzig, nachdem der Zug bei Torgau nicht weiterfahren konnte.

Insgesamt war auch das 2015er Sommertrainingslager ein großer Spaß für Teilnehmer und Trainer und einer der jahreshöhepunkte der Abteilung Judo.



Die Weihnachtsfeier von Judokas verlaufen immer sportlich



Am 18.12.2015 fanden in der Sporthalle der Bereitschaftspolizei die weihnachtliche „Winterolympiade“ der Judokas statt.

In den Disziplinen

Bobfahren

Schlitten ziehen

Schlittschuhlauf

Skiabfahrt

Schneekugel werfen

wurden bei den Kindern bis U 15 die Besten ermittelt. Danach saß man bei der Siegerehrung mit den Eltern bei winterlichem Speis und Trank zusammen. Jeder Teilnehmer hat ein schönes Andenken mit nach Hause genommen und für die Trainer war es eine gute Gelegenheit, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen.

